

Neue ehrenamtliche Mitarbeiter für die Klinikseelsorge

Am 31. Mai 2015 wurden in einem feierlichen Gottesdienst neun Mitarbeiter für den ehrenamtlichen Besuchsdienst der Klinikseelsorge eingeführt. Dekan Andreas Klodt (ev.) und Pfarrer Jürgen Janik (kath.) beauftragten sie im Namen beider Kirchen für diesen Dienst in der Universitätsmedizin. Im Rahmen eines Einführungskurses und durch erste Praktikumserfahrungen auf den Klinikstationen hatten die Ehrenamtlichen sich zuvor ausführlich auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Begleitet wurden sie in dieser Zeit durch Gemeindepädagogin Petra Hassinger-Maaß (ev.) und Pastoralreferentin Heike Knögel (kath.).



Andreas Klodt (1. v. r.), Jürgen Janik (2. Reihe 1. v. r.) und Petra Hassinger-Maaß (3. Reihe 1. v. r.) freuen sich, neue Mitarbeiter für den ehrenamtlichen Besuchsdienst der Klinikseelsorge gewonnen zu haben.

— Viele der Ehrenamtlichen begründen ihre Motivation mit der Dankbarkeit für das eigene gute Leben und mit der Freude etwas Sinnvolles für andere Menschen zu tun. „Solidarität mit Menschen heißt für mich in dieser meist schweren Zeit Aufmerksamkeit und Zeit für sie zu haben und Trost zu spenden.“ So beschrieb es ein Ehrenamtlicher im Gottesdienst.

„Die Ehrenamtliche brachte mir die ‚Welt da draußen‘ ins Krankenzimmer! Ich spürte, dass ich nicht nur Patient bin, sondern darüber hinaus ein Mensch mit all meinen Fragen zu Sinn und Leben.“ Ganz gerührt berichtet Frau W. beim anschließenden Empfang von ihrer Zeit im Krankenhaus. „Ich möchte dieses Angebot nicht mehr missen.“

Das heutige Ehrenamt basiert auf einem Perspektivwechsel: Nicht die Fülle an unerledigter Arbeit sucht zusätzliche Menschen, sondern Menschen suchen für sich

ein sinnvolles Engagement, in dem sie sich einbringen können. So gehörten zu einer respektvollen Ehrenamtskultur, das Engagement auf einen Tag in der Woche zu beschränken und die Zuständigkeit für eine Station zu vereinbaren.

Ehrenamt in einer hochspezialisierten Klinik hat ein eigenes spezifisches Merk-

mal: Als ein von außen hinzukommender Dienst verkörpern Ehrenamtliche den gesellschaftlichen Auftrag zur Achtung und Solidarität für den kranken Menschen. Sie setzen ein verbindendes Zeichen der Würdigung des kranken Menschen als selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft. [HEIKE KNÖGEL]

KLINIKSEELSORGE

- Zurzeit sind 37 Ehrenamtliche im Besuchsdienst der Klinikseelsorge engagiert.
- Einmal pro Woche bieten sie ihren Besuch den Patienten und deren Angehörigen an.
- Zur fundierten Ausbildung gehören 90 Einheiten und ein Praktikum auf einer Station.
- Die jährliche Fortbildung beinhaltet regelmäßige Supervision und Studientage.
- Die Dienstältesten sind bereits über 18 Jahre im Besuchsdienst.